

ntt-aktuell Juni 2007 (2. Ausgabe)

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Internationaler Direktor von TWR Afrika überraschend verstorben

Am 2. Juni 2007 ist der Internationale Direktor von Trans World Radio für Afrika, Stephen Boakye-Yiadom (Johannesburg/Südafrika) unerwartet an Herzversagen verstorben. Der ehemalige Direktor des Evangeliums-Rundfunks (ERF), Horst Marquardt würdigte den 63-jährigen mit den Worten, Boakye-Yiadom habe ERF-Geschichte geschrieben, weil er den Verantwortlichen den Blick für die Radiomission in Afrika geweitet habe.

Der 1943 als Sohn eines Kakao-Plantagenbesitzers geborene Stephen Boakye-Yiadom hat zunächst den Beruf des Bankkaufmanns erlernt. Ab 1970 in Deutschland, erlebte er eine ERF-Radiosendung als Berufung Gottes zum Radiomissionar für Afrika. 1972 bis 1975 besuchte er das Theologische Seminar der Pilgermission St. Chrischona in Bettingen bei Basel. Nach einer Ausbildung bei Evangeliums-Rundfunk wurde er 1976 als nach Nairobi entsandt, wo er einen TWR-Zweig aufbaute. 1977 heiratete Stephen Boakye-Yiadom seine ebenfalls aus Ghana stammende Frau Grace. Die beiden haben vier erwachsene Kinder, drei Töchter und einen Sohn.

1992 wurde Stephen Boakye-Yiadom zum Internationalen Direktor von TWR für Afrika nach Johannesburg berufen. In dieser Funktion war er einerseits für die Verbreitung christlicher Kurzwellensendungen über die TWR-Sender in Swasiland und Südafrika verantwortlich. Andererseits hat er mit vielen staatlichen Sendern und Regierungen verhandelt, um neue Sendeanlagen zu bauen oder christliche Programme bei Regionalsendern zu platzieren. Die Einweihung einer neuen TWR-Station Anfang August 2007 in Benin sollte die Krönung seines Lebenswerks werden. (ERF-Pressemitteilung 4.6.2007, von Dr. Hansjörg Biener nachbearbeitet)

Chinesische Störsendungen

Gut 250 Frequenzen zwischen 6 und 22 MHz werden von der Volksrepublik China mit Störsendungen belegt. Dies geht aus einer detaillierten Liste japanischer Kurzwellenhörer hervor, die detailliert Frequenzen, Sendezeiten und Tage belegen. Betroffen sind die diversen US-amerikanischen Auslandsdienste, die in Chinesisch, Tibetisch oder Uighurisch für China senden, taiwanische Sender, aber auch die BBC London und All India Radio. (Shigenori Aoki 30. Mai 2007 via Wg. Büschel BCDX)

Korea (Süd): Das pankoreanische Bildungsprogramm KBS Sahoe Gyoyuk Bangsong, das sich an Koreaner auf der ganzen Halbinsel, aber auch in China und den GUS-Staaten richtet, bekommt am 15. August 2007 (Nationalfeiertag) einen neuen Namen KBS Hanminjok Bangsong ("Ein-Korea-Radioprogramm"). (Northeast Asian Broadcasting Institute www.neabi.com 6.5.2007 via Gl. Hauser DXLD)

Ungarn: Auslandsdienst vor dem Ende

Magyar Radio, die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt Ungarns, wird seinen Auslandsdienst komplett einstellen. Bereits zum 1. Juni gestrichen wurden die Sendungen in Französisch. Wie aus dem Funkhaus in der Brody Sandor utca zu erfahren war, erklingen sämtliche noch verbliebenen Fremdsprachenprogramme - darunter auch Deutsch - am 30. Juni 2007 zum letzten Mal. Radio Budapest war 1934 gegründet worden. In Zeiten des Kalten Krieges galten die Programme des Senders als relativ liberal und ideologisch nicht so stark belastet wie andere Angebote aus dem Ostblock. Ungarn ist damit das erste Land in der Region, das Kurzwellensendungen in Fremdsprachen komplett einstellt.

(www.pestlerloyd.net/Archiv/2007_22/0722radio/0722radio.html via Michael Wlochinski
31.5.2007 in Chr. Ratzer A-DX)

USA: James K. Glassman neuer Vorsitzender des US-Broadcasting Board of Governors

James K. Glassman ist neuer Vorsitzender des seit 1994 für den US-amerikanischen Auslandsfunk verantwortlichen Broadcasting Board of Governors. Glassman, der am 6. August vereidigt wurde, kommt vom American Enterprise Institute, einer Denkfabrik in Washington, wo er besonders für Wirtschaftsfragen zuständig war, hat aber eine lange journalistische Karriere hinter sich (u. a. The Atlantic Monthly, U.S. News & World Report, The Washington Post). Die anderen Mitglieder des Broadcasting Board of Governors sind Joaquin F. Blaya, Blanquita W. Cullum, D. Jeffrey Hirschberg, Edward E. Kaufman, Steven J. Simmons und Mark McKinnon sowie von Amts wegen Außenministerin Condoleezza Rice. US-Präsident George W. Bush hatte ursprünglich Kenneth Y. Tomlinson für eine weitere Amtszeit nominiert, doch galt sein Scheitern beim Senate Foreign Relations Committee als sicher, und so zog Tomlinson im Januar zurück. Dabei waren die nun demokratische Mehrheit im Kongress und die sehr konservative Grundhaltung Tomlinsons nur die eine Seite. Es ging auch um Untersuchungen wegen eventuell missbräuchlicher Mittelverwendung und Begünstigung. Tomlinson war 1982-1984 Direktor der Voice of America bestellt, 1986-1994 im Board for International Broadcasting, der die Arbeit von Radio Free Europe/Radio Liberty überwachte, und ab 2002 Vorsitzender des Broadcasting Board of Governors. In seine Zeit fällt die Etablierung immer neuer Auslandsdienste unter gleichzeitiger Schwächung der Voice of America. (BBG-Pressemitteilung: James K. Glassman Named Chairman of Broadcasting Board of Governors 6.8.2007, von Dr. Hj. Biener ergänzt)

Vatikan: Freispruch für Mitarbeitende von Radio Vatikan

Zwei Führungskräfte von Radio Vatikan sind in zweiter Instanz vom Vorwurf überhöhter Strahlenbelastung freigesprochen worden. Das römische Berufungsgericht erklärte am 4. Juni 2007, der frühere Sender-Direktor Pasquale Borgomeo und der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Kardinal Roberto Tucci seien nicht für einen angeblich gesundheitsgefährdenden Elektromog der Sendeanlagen bei Santa Maria di Galeria haftbar zu machen. Eine Vorinstanz hatte die beiden Angeklagten im Mai 2005 zu jeweils zehn Tagen Haft auf Bewährung verurteilt.

Der jetzige Direktor von Radio Vatikan, Pater Federico Lombardi erklärt, der Sender habe sich stets an die internationalen Normen und seit 2001 auch an die nationalen italienischen Grenzwerte gehalten. Nach Bürgerprotesten und Gerichtsklagen passte der Sender damals die Abstrahlung seiner Antennen den italienischen Grenzwerten an; zuvor hielt er sich an die weniger strengen europäischen Normen. Lombardi: "Der Freispruch des Berufungsgerichts im Prozess gegen Radio Vatikan ist für uns natürlich eine gute Nachricht und gibt uns wieder Vertrauen in die italienische Justiz. Wir sind überzeugt, dass wir immer sowohl die Gesetze als auch die Gesundheit der Mitarbeiter von Radio Vatikan sowie der Anwohner der Sendeanlagen respektiert haben."

Laut Lombardi trägt das Berufungsurteil dazu bei, den "guten Ruf des Senders wiederherzustellen". Dieser sei durch die "ungerechtfertigten Anklagen" beschädigt worden. Zudem hätten die Vorwürfe gesundheitsschädlicher Emissionen unbegründete Ängste in der Bevölkerung geschürt. "Wir möchten unbedingt betonen, dass es für uns sehr wichtig ist, die Wahrheit wiederherzustellen und wir nicht einfach einen formalen Freispruch erreichen wollen. Wir möchten klarstellen, dass es uns schon immer am Herzen lag, die wichtigsten Schutznormen in unserem Arbeitsbereich zu respektieren. Das haben wir schon vor der Einsetzung italienischer Richtlinien gemacht. Es gibt keinen Zweifel: Unsere Arbeit war und ist nicht gefährlich für Menschen. Namhafte Wissenschaftler sind unserer Meinung. Wir

möchten nicht nur in Ruhe unsere Arbeit durchführen, sondern auch in erster Linie niemandem schaden.“

Der Vatikan betreibt auf dem Vatikanhügel und auf einem exterritorialen Gelände etwa 25 Kilometer von Rom entfernt mehrere große Sendeanlagen. Nach Auffassung der Richter hatten die Sendemasten von Radio Vatikan mehrere Jahre lang unzulässig hohe Strahlenmengen an die Umgebung abgegeben. Der Sender sollte für technische Störungen in der Nachbarschaft und Umweltbelastung verantwortlich sein. Der Prozess, der im Dezember 2001 gestartet wurde, ist ein Präzedenzfall. Erstmals wurden in erster Instanz leitende Mitglieder einer vatikanischen Einrichtung verurteilt. Radio Vatikan musste im Mai 2005 auch die Prozesskosten übernehmen und Entschädigungen an die Anwohner in Santa Maria die Galeria zahlen. Bei der römischen Staatsanwaltschaft ist noch ein zweites Verfahren am Laufen. Hier wird geprüft, ob ein Kausalzusammenhang zwischen den Sendemasten und der erhöhten Zahl von Todesfällen durch Leukämie in der Gegend von Santa Maria di Galeria besteht. (Radio Vatikan 5.6.2007)

Hobbykontakt

Deutschland: Peter Hell (1942-2007). Am 29. Mai 2007 verstarb nach schwerer Krankheit Peter Hell (1942-2007), der langjährige Vorsitzende des Shortwave Listeners' Club Saar und Organisator des DX-Camps in Merchweiler. (siehe www.swlcs.de) Auslandsdienste schlossen sich der Trauer von Familie und Freundeskreis an. Redaktionsleiter Sun Jingli von Radio China International würdigte den Verstorbenen im Rahmen der Briefkastensendung am 4. Juni 2007. Erstmals in ihrer Geschichte stellte die deutsche Redaktion eine Gedenkseite für einen Hörerfreund ins Netz (<http://german.cri.cn/202/2007/05/31/1@74279.htm>). (Willi Stengel 29.5., Volker Willschrey 31.5.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland: Acht Stunden Hörfunk und Fernsehen zum Anfassen bietet der Tag der Offenen Tür beim BR-Studio Franken am Samstag, 21.7.2007, 10.00-18.00 Uhr (Wallensteinstraße 117, Nürnberg). Das Publikum kann die diversen Einrichtungen des Studio Franken besichtigen und erhält Einblicke in die live-Produktion von Sendungen für Hörfunk und Fernsehen produziert werden. Die ARD.ZDF medienakademie bietet einen Überblick über moderne Medienproduktion für Hörfunk, Fernsehen und Internet. Auf dem Gelände gibt es zahlreiche Aktionen. Außerdem wird auf drei Showbühnen für Spiel, Spaß, Unterhaltung und Information gesorgt. So können sich Jugendliche und Junge Erwachsene auf die Bayern 3-Band freuen. (Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland: Vom 25.7. bis 30.7.2007 wird der Rhein-Main-Radio-Club dieses Jahr zum zweiten Mal ein Sommer-DX-Camp im Naturfreundehaus Langenselbold veranstalten. Es ist sowohl zum Hören als auch zum Erzählen und Spaß haben. Weitere Informationen zum Camp folgen später. Eingeladen sind wie immer alle DXer und Radiofreunde. (Harald Gabler RMRC Vorstand 20.4.2007)

USA (DC): Radio Free Asia hat eine Reihe von vier QSL-Karten mit Kinderzeichnungen aufgelegt, die am 27. April 2006 und 26. April 2007 bei einem Tag der Offenen Tür für die Kinder der Angestellten entstanden sind. Die Motive kommen nacheinander in den Monaten Mai bis August 2007 zum Einsatz. Empfangsberichte werden erbeten über www.techweb.rfa.org, [qsl @ rfa.org](mailto:qsl@rfa.org) oder die Postanschrift: Reception Reports, Radio Free Asia, 2025 M. Street NW, Suite 300, Washington DC 20036, United States of America. (A. J. Janitschek Director Production Support, Radio Free Asia 18.5.2007)

Mittelwelle

Italien: Ein italienisches Berufungsgericht hat am 4. Juni 2007 den Jesuiten-Priester Pasquale Borgomeo und Kardinal Roberto Tucci vom Vorwurf des "Werfens gefährlicher Gegenstände" freigesprochen. Sie waren am 9. Mai 2005 zu zehn Tagen Gefängnis auf Bewährung verurteilt worden, weil die Mittelwelle von Radio Vatikan zu starke elektromagnetische Wellen ausstrahle und damit gegen italienisches Recht verstoße. Angeführt wurde seinerzeit der genannte Tatbestand, da Elektrosmog kein Straftatbestand ist. Die Richter der zweiten Instanz entschieden, dass elektromagnetische Wellen von dem entsprechenden Gesetz nicht erfasst sind und die beiden freizusprechen seien. Die gerichtlichen Auseinandersetzungen dauern seit 2001, nachdem von einem "sechsfach erhöhten Leukämierisiko" in der Nähe der Sendeanlage berichtet worden war. Tatsächlich handelt es sich um einen einzigen Fall, der 2001 im italienischen Wahlkampf von grünen Politikern aufgegriffen worden war, während Radio Vatikan auf die "gefühlte Gefahr" nur mit dem Hinweis auf die Einhaltung der internationalen Normen antworten konnte. Andernorts haben Auseinandersetzungen über Elektrosmog bereits zur Abschaltung der bekämpften Sendeanlagen geführt. (Dr. Hansjörg Biener)

Korea (Süd): Der südkoreanische Missionssender **HLAZ Cheju** hat nach eigenen Angaben folgenden Sendeplan auf der Mittelwelle 1566 kHz: 19.00-11.00 Koreanisch, 11.00-12.30 Chinesisch, 12.30-13.45 Japanisch, 13.45-17.30 Chinesisch, 17.30-18.00 Russisch (Dmitry Kutuzov 27.5.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Obwohl auf selber Frequenz BBC Somerset Sound, Taunton, und County Sound in Guildford senden und auch in Indien AIR Nagpur melden Empfangsexperten die halbe Stunde in Russisch und die erste Sendestunde in Koreanisch gelegentlich auch in Europa. (Carlos Goncalves 26.10.2006, 7.4.2007, Zeljko Crncic 9.4.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Kurzwelle

Argentinien: Die deutsche Sendung von **RAE Buenos Aires** kommt 21.00-22.00 (MESZ 23.00) Uhr auf 15343,9 kHz. (Iwao Nagatani 8.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Brasilien: In Wolfgang Büschels Rundbrief wurden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

4805 R. Difusora do Amazonas, Manaus AM (0705)
4915 R. Difusora, Macapa AP (0705)
4974.8 R. Mundial, Osasco SP (0705)
6010 R. Inconfidencia, Belo Horizonte MG (0705)
6040 R. Club Paranaense, Curitiba PR (0705)
6080.1 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0705)
6150 R. Record, Sao Paulo SP (0705)
9530 R. Transmundial, Sta Maria RS (0705)
9615 R. Cultura, Sao Paulo SP (0705)
9675 R. Cancao Nova, Cachoeira Paulista SP (0705)
11735 R. Transmundial, Sta Maria RS (0705)
11785 R. Guaiba, Pto Alegre RS (0705)
11805 R. Globo, Rio de Janeiro RJ (0705)
11815 R. Brasil Central, Goiania GO (0705)
11915 R. Gaucha, Pto Alegre RS (0705)
11925.1 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0705)
(Carlos Goncalves 28.5.2007 via Wg. Büschel BCDX)

China (aus Taiwan): Sound of Hope und der chinesische Störsender sind seit dem 27. Mai auf 18180 statt 18160 kHz zugange. Die Nutzung der Frequenz 18160 kHz und der dazugehörige "Hainan Music Jammer" der Volksrepublik störten seit dem 23. April erheblich den Verkehr im Amateurfunkband 18068-18168 kHz. Sound of Hope und seine Gegner haben eine lange Geschichte der Nutzung eigentlich für den Amateurfunk vorgesehener Frequenzen, eine ebenso lange Tradition haben die Proteste der Amateurfunkbandwacht.

Sound of Hope hat zwei Programme, die sowohl auf dem Eutelsat W5 als auch auf Kurzwelle zu hören sind:

"Nachrichten und Kommentare" 24 h auf 9200, 10300, 14500 kHz.

"Unterhaltung" 24 h auf 13970 14650 18180 kHz.

(Shigenori Aoki 29.5.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland: Nach Testsendungen im September begann **CVC International** am 10. Oktober 2005 mit ausführlichen Sendungen aus Wertachtal in Richtung Nordafrika. Die jüngst bis zum 31. Mai befristeten Sendungen sollen nun bis 30. Juni 2007 (so R Bulgaria 5.6.2007 via Wg. Büschel BCDX) bzw. 31. Juli 2007 (so der Gesamtplan A07akt_12 31.5.2007) nach dem bekannten Sendepplan fortgesetzt werden.

05.00-05.59: 9430 (W-125 kW, 180°)

06.00-09.00: 15640 (W-125 kW, 180°)

15.00-17.59: 15715 (W-125 kW, 180°)

18.00-21.00: 13820 (W-125 kW, 180°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (T-Systems 31.5.2007 via Dr. Hj. Biener)

Kanada: Mit wechselnden Empfangsstärken, aber doch regelmäßig meldet der portugiesische Empfangsexperte Carlos Goncalves **CKZN** St. John's 6160 kHz zu Zeiten zwischen 22.00 und 24.00 Uhr. (Carlos Goncalves 5.2., 3.4., 28.5.2007 via Wg. Büschel BCDX)

An der Pazifikküste sendet auf selber Frequenz 6160 **CKZU** Vancouver parallel zur Mittelwelle 690 kHz. (John Wilkins 14.1., 25.4., 30.5.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Liberia: Radio Veritas (P. O. Box 3569, Monrovia, Liberia) sendet wohl 18.00-22.05 Uhr auf 5470 kHz und wird vor allem in den ersten beiden Sendestunden auch aus dem weiteren Umfeld gemeldet. (Rumen Pankov 29.12.2006, Vashek Korinek 2.5., Carlos Goncalves 28.5.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Malaysia: Asyik FM (RTM) konnte nach mehreren Wochen wieder auf 6049.65 kHz gehört werden. Kurzwellenspezialisten an der US-Westküste hörten die Station ab dem 30. Mai wieder im Zeitraum 1130-1230. (John Wilkins 17.3., 30.5., Ron Howard 8.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Papua Neuguinea: Wantok Radio Light wurde ab Ende Mai auf der neuen Frequenz 7325 kHz beobachtet. (Sei-ichi Hasegawa 29.5., Iwao Nagatani 2.6., Barry Hartley 6.6.2007 via Wg. Büschel BCDX) Auf der Homepage werden außer der bisherigen Kurzwelle 7120 kHz die UKW-Sender Port Moresby 93.9 MHz und Goroka, Ialibu, Kainantu, Lae, Mendi, Mt. Hagen, Rabaul, Wabag, Wewak 105.9. Geplant seien außerdem UKW-Sender Alatou, Buka, Kimbe, Madang, Popondetta und Vanimo.

Rumänien: Radio Romania International überholt die Antennenanlage von Galbeni und muss deshalb vom 15. Juni bis 31. Juli seinen Sendepplan kürzen. Die Sendeanlage in Galbeni-Bacau (46°27'32.24"N 26°56'51.13"O) im Nordosten Rumäniens verfügt über eine Mittelwellenanlage für 1179 kHz sowie zwei 250 kW-Kurzwellensender. Über ältere 120-

kW-Sender kamen vor Jahren mit schlechter Modulation Romania Actualitati und Radio Moldova International.

Nicht betroffen von den Bauarbeiten sind die deutschen Sendungen, aber zum Beispiel die englischen, die dann folgenden Sendeplan haben:

00.00-01.00: 11790 für Nordamerika

03.00-04.00: 9645 für Nordamerika, 11895 für Indien

05.30-06.00: 11830 für Westeuropa

05.00-06.00: 17770 für Australien

12.00-13.00: 11875 für Westeuropa

17.00-18.00: 9535 für Westeuropa

20.30-21.00: 9515 für Westeuropa, 11940 für Nordamerika

22.00-23.00: 7185 für Westeuropa, 9790 für Nordamerika "

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Während man Sendungen für Westeuropa nach Tiganesti verlegt, werden die Sendungen in Russisch und Chinesisch für die Zeit der Bauarbeiten unterbrochen. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die Sendeanlagen von Tiganesti und Saftica erneuert werden. (Eike Bierwirth 1.6., Wolfgang Büschel 3.6., Rumen Pankov 7.6., Kai Ludwig 9.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Sudan: Das Bildungsprogramm **Southern Sudan Interactive Radio Instruction** hat seit 4. Juni 2007 folgenden, erweiterten Sendeplan:

neu 06.00-06.30 15440 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) 15505 (Armavir 500 kW, 188°) Mo-Fr Englisch

neu 06.30-07.00 11945 (Kigali 250 kW, 15°) Mo-Fr Englisch

06.30-07.00: 15445 (al-Dhabbaya 250 kW, 240°) Mo Mi Fr Englisch

14.00-14.30: 15470 (Armavir 200 kW, 188°) Di Do Sa Englisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Radio Bulgaria 12.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Syrien: Radio Damaskus sendet 18.05-19.05 (MESZ 20.05) Uhr auf 9330 und 12085 kHz. (Rumen Pankov 4.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Tunesien: Der tunesische Rundfunk (ID: Idhaatu-l wataniyatun tunisiya) hat parallel zur Hauptmittelwelle 630 kHz derzeit folgenden Sendeplan auf Kurzwelle:

02.00-04.10: 9720 12005

03.00-05.30: 7275

05.00-07.10: 7190

15.00-19.10: 9720 12005

16.00-20.10: 7225

18.00-22.10: 7190

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Udo Krüger 5.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

USA (HI): World Harvest Radio hat jetzt folgenden Sommersendeplan 2007 für die beiden 100-kW-Sender von KWHR Hawaii:

KWHR Angel 3 Mischprogramm für Asien

01.00-05.00: 17655 (300°)

05.00-08.00: 13650 (300°) (ab 7.10.: 9930)

08.00-12.00: 9930 (300°), darin ab 11.6. Open Radio for North Korea in Koreanisch

12.00-14.00: 12130 (285°) (ab 7.10.: 9930)

14.00-18.00: 9930 (300°)

KWHR Angel 4 Mischprogramm für Ozeanien

05.00-09.00: 11565 (225°) Sa+So 11.00

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (R Bulgaria 5.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

USA (ME): WHRA Greenbush sendet jetzt mit folgendem Sommersendeplan 2007 für Afrika:

01.00-05.00: 5850 (45°)

05.00-06.00: 6145 (45°)

06.00-09.00: 7490 (90°)

12.00-15.00: 17650 (75°)

15.00-16.00: 17650 (75°), So 15355 (75°)

16.00-17.00: 17640 (75°)

17.00-19.00: 15705 (75°)

19.00-20.00: 13710 (90°)

20.00-22.00: 7400 (45°), Sa+So 11885 (90°)

22.00-23.00: 11885 (90°)

23.00-01.00: 7520 (45°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (R Bulgaria 5.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Westsahara (aus Algerien): Der Sender der Polisario Front hat aktuell folgenden Sendeplan auf Kurzwelle:

06.00-08.00 (ex 07.00-09.00): 6300 in Arabisch

17.00-18.00 (ex 23.00-24.00): 6300 in Spanisch ("castellano")

18.00-23.00: 6300 in Arabisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Carlos Goncalves 5., 21.5., R Bulgaria 5.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Alle Sendungen kommen parallel auch im Internet bei

<http://web.jet.es/rasd/radionacional.htm>. Außerdem wird die Mittelwelle 700 oder 1550 kHz eingesetzt, wobei nicht klar ist, warum die Wechsel vorgenommen werden und ob es sich um verschiedene Standorte handelt. Jedenfalls ersetzte am 7. Juni 700 kHz, das unter Interferenz von der regulären algerischen Frequenz 702 kHz leidet, 1550 kHz, das ab 14. Mai 700 kHz ablöste und überregional doch besser zu hören war. (Carlos Goncalves 5., 11.-14.5., 7.6.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Zimbabwe: Seit Ende Mai 2007 beobachten Kurzwellenspezialisten in der Region, aber auch in Europa Testsendungen auf zwei Frequenzen, die für den neuen In- und Auslandsdienst der ZBC angekündigt waren. Während auf den regulären Frequenzen das normale Inlandsrelais zu hören war, kam auf den neuen Kurzwellen bisher nur Musik. Der angekündigte Sendeplan lautet:

05.30-16.30: 5975

16.30-05.30: 4828

Uhr UTC (+2=Zimbabwe-Ortszeit und MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Jari Savolainen 25.5., Carlos Goncalves 27.5., Chris Greenway 27.5., Brandon Jordan 27.5., David Pringle-Wood 27.5., Vashek Korinek 29.5., Rumen Pankov 4.6.2007 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

UKW

Indien: Radio Today Broadcasting (India Today Group) hat am 30. Mai 2007 das erste Talkradio Indiens in den Äther gebracht. Die zweite Besonderheit: Das Programm richtet sich

primär an Frauen. Mit "einfühlsamer Interaktivität" ('empathetic interactivity'), so Anil Srivatsa, COO von Radio Today, soll Meow 104.8 FM auf die Dinge zu sprechen kommen, die zählen, und damit Filmmusik und Bollywood-Klatsch in die Schranken weisen.

Mit will sich Radio Today zunächst in Delhi seinen Markt erobern. In den kommenden Monaten soll das Format auch in Mumbai, Kolkata, Amritsar, Patiala, Shimla und Jodhpur starten. (Radio Today rolls out 'Meow 104.8 FM' 30.5.2007

www.televisionpoint.com/news2007/newsfullstory.php?id=1180499420 via Alokesh Gupta, Radio Today launches Meow 104.8 FM,

www.exchange4media.com/e4m/Radio/RadioNews.asp?section_id=7&news_id=26287&tag=21020&pict=11 via Thaka Jaisakthivel)

Die neue Station gehört zu den fünf Neuankömmlingen der zweiten Lizenzierungsphase. Sie haben sich allerdings mit bereits seit fünf Jahren etablierten Privatsendern auseinanderzusetzen. In der indischen Hauptstadt liegt Radio Mirchi mit 5,28 Mio. wöchentlichen Hörern und Hörerinnen deutlich vor den 4,87 Mio von Radio City und 2,8 Mio. von Red FM.

Indien: Die einheitliche Ermittlung der Hörerquoten war das immer wiederkehrende Topthema auf dem India Radio Forum 2007 am 1. Juni 2007. Radiostationen in Mumbai, Delhi und Bangalore sollen spätestens ab September eine wöchentliche Rückmeldung über den Erfolg ihrer Bemühungen bekommen. In den drei Metropolen werden gerade 480 Personen ausgewählt, deren Radionutzung und Sendervorlieben als repräsentatives Abbild der jeweiligen Bevölkerungen dienen werden. Das Gemeinschaftsprojekt von TAM Media Research, IMRB International und Nielsen Media Research soll bis Ende 2008 dann auf die wichtigsten 10 Radiomärkte ausgedehnt werden. L. V. Krishnan, CEO von TAM Media Research, will damit die Hörerquoten auf eine von allen betroffenen Konkurrenten anerkannten Standard bringen. Werbekunden in dem derzeit explodierenden Radiobusiness müssen sich damit auch nicht mehr auf die Erhebungen der jeweiligen Sender verlassen. Für Apurva Purohit von Radio City, die den Eröffnungsvortrag hielt, ist Radio der derzeit einzige Wachstumsmarkt in den Medien und das neue Messverfahren ein erster Fortschritt. Wie Nandan Srinath von Radio Mirchi ist allerdings auch sie dafür, baldestmöglich auf ein Verfahren überzugehen, wo die Hörer nicht aktiv Buch führen müssen, sondern ihre Radionutzung automatisch festgestellt und übermittelt wird. Auch Tarun Katial von Big FM und Abraham Thomas von Red FM halten das kommende System für einen wichtigen Schritt zu einer allgemein anerkannten Quotenermittlung.

Auf die direkte Frage von LV Krishnan, CEO, TAM Media Research (India), warum die Radioindustrie gut 2 Mrd. Rupien ins Business investiert, aber so zurückhaltend bei der Hörerforschung, antwortete Prashant Panday, Deputy CEO Radio Mirchi, man werde investieren, wenn die Technologie stimme. Das sei vielleicht in zwei Jahren der Fall. Man schätze zwar die Schnelligkeit der Rückmeldung, fragt aber, ob beispielsweise die Größe der Panels ausreiche, um Marktsegmente zu ermitteln bzw. die Durchdringung der Zielgruppen des eigenen Senders. Der Chefmanager von Hello FM, Rajeev Nambiar, wies als Vertreter eines kleineren Anbieters daraufhin, dass gute Hörerquoten für diese nicht unbedingt in Werbegelder übergeführt werden können. "Landesweite Anbieter können es sich leisten, bei geringeren Quoten mit Werbepreisen weit herunterzugehen. Kleiner Anbieter können keine Kampfpreise machen." (Dr. Hansjörg Biener)

Indien: Radio City 91.1 FM Bangalore ist Best Station of the Year und räumte bei den Excellence in Radio Awards auch die Preise für die besten Moderatoren in Hindi (Love Guru) und Englisch (Vasanthi) ab. Die erstmals vergebene Auszeichnung für die beste Station des Jahres und Preise in 25 weiteren Kategorien wurden am 1. Juni 2007 auf dem India Radio Forum vergeben, oder auch nicht, denn einige Kategorien blieben ohne Sieger. Die meisten

Preise bekamen die Big FM-Stationen (5) sowie Red, S FM und Radio City (je 3), also Stationen der Major Players. Bemerkenswert in diesem Kontext ist dann, dass auch das Satellitenradio von World Space India einen Preis bekam, den für das beste Programm in Kannada. Da die Stationen der zweiten UKW-Lizensierung erst nach und nach auf Sendung gehen, gab es auch eine Kategorie für den besten Sendestart. Fever 104 FM Mumbai (HT Music & Entertainment Co Ltd) bekam den Preis für den Best New Launch. (Radio City Bangalore wins Best Station award at India Radio Forum 1.6.2007 www.indiantelevision.com/mam/headlines/y2k7/june/junemam1.php via Alokesh Gupta und Mukesh Kumar)

Indien: Mitte Juni will BAG Infotainment Pvt. Ltd. seine Frequenzen in Hisaar, Karnal (beide Haryana), Patiala (Punjab) und Shimla (Himachal Pradesh) aktivieren. Radio Dhamaal plant auf der einheitlichen UKW-Frequenz 106,4 MHz ein jugendorientiertes Format. MD Anuradha Prasad weiß, dass man als Neuling in einen bereits heiß umkämpften Markt eintritt, ist aber auch überzeugt, dass Radio Dhamaal seine Nische finden wird. "Wir haben glücklicherweise nur 50 Mio. Rupien für die Senderechte investieren müssen, was die Anfangskosten vergleichsweise niedriger hält. Wir erwarten in den nächsten zwei Jahren ein geordnetes Wachstum und ab 2009 erste Gewinne." BAG Films & Media, das bisher in der Fernsehproduktion für verschiedene indische Sender tätig war, hat sich in der zweiten UKW-Lizensierungsphase zehn Senderechte in sieben nord- bzw. westindischen Bundesstaaten gesichert. Wie der für die Expansion zuständige Rajiv Mishra seinerzeit sagte, wollte man sich eine vernünftige Zahl von Senderechten sichern, aber nicht Geld verpulvern, indem man in den Metropolen mitbot. BAG hat dennoch bisher mehr als 500 Mio Rupien in den Radioarm gesteckt. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Goa): Indigo Mass Communications will binnen kurzem seine zweite UKW-Station starten. Der Sendestart von 91.9 FM Radio Indigo in Goa folgt den Sendestarts der landesweit agierenden Radiokonzerne Radio Mirchi und Big 92.7 FM. Das Radioengagement der Rajeev Chandrasekhar-Gruppe begann vor vier Jahren bei Worldspace, kam aber auf dem Satelliten mit proprietärer Empfangstechnik nicht voran. Infolgedessen beendete man am 31. März 2005 das Engagement im Satellitenradio und setzte auf UKW-Senderechte, kam aber in der Lizensierungsrunde nur in Bangalore und Goa zum Zug. Die für Goa ausgeschriebenen drei Privatfunkkanäle gingen an Entertainment Network (Times group) für Radio Mirchi (ca. Rs 17,1 Mio), Radio Indigo (Rs 12,9 Mio.) und Big FM (Anil Ambani-Gruppe, Rs 12,1 Mio.). Der einzige lokale Bieter war damals Tarun Graphics Multigraphics. Im September 2006 startete Radio Indigo in Bangalore. Es dauerte allerdings bis sich die Station in dem wichtigen Radiomarkt positionieren konnte. Das ursprüngliche Format mit religiöser Musik aus der Hindu-Tradition verfiel nicht. Ein Rest davon ist die Devotional Hour morgens 6.00-7.00 Uhr. In Bangalore konzentriert sich Radio Indigo 'The color of music' heute auf aktuelle internationale Hits, während die Konkurrenz auf einen Mix von Bollywood Filmmusik und regionalen Titeln setzt. Zum Programm gehören unter anderem auch die US-amerikanischen Hitparaden The American top 40 (Ryan Seacrest) und The top 20 countdown' (Casey Kasem). Mittlerweile ist die Station soweit etabliert, dass man der lokalen Konkurrenz Radio City populäre Moderatoren abwerben konnte, Rohit Barkar und Cindu Chandrasekharan. Ein ähnliches Format dürfte in Goa zu erwarten sein. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Gujarat): Seit dem 5. Juni 2007 sendet **Radio Mirchi** (Entertainment Network (India) Limited) auch in Vadodara auf der landesweit einheitlichen UKW-Frequenz 98.3 MHz. Im Zusammenhang mit der zweiten Lizensierungsrunde für private Radiosender hatte das Union Ministry of Information and Broadcasting 12 Frequenzen in Gujarat

ausgeschrieben: fünf Kanäle in Ahmedabad, vier in Vadodara und drei in Rajkot. In der nordwestindischen Großstadt wurden alle vier ausgeschriebenen Frequenzen von vier großen Radioketten ersteigert. Die Regierung konnte für die Lizenzen Rs 136.3 Millionen einnehmen. Das von Neeraj Saraswat geleitete Radio Mirchi Vadodara hat es demnach mit Big FM (Adlabs), Radio City (Music Broadcast) und S-FM (South Asia) zu tun. Das Entertainment Network (India) Limited (ENIL), das in der ersten Lizenzierungsphase sieben Senderechte aktiviert hatte, gehört zu den großen Anbietern auf dem Radiomarkt. Im April 2006 gingen in Bangalore, Hyderabad und Jaipur die ersten drei Sender der zweiten Lizenzierungsphase auf Sendung. In den letzten beiden Monaten folgten Stationen in Patna, Jalandhar, Goa und Bhopal. Aus der zweiten Lizenzierungsphase sollen bis zum Jahresende noch 17 weitere Senderechte aktiviert werden. Nach eigenen Angaben haben die bestehenden Sender von Radio Mirchi eine Gesamthörerschaft von 18 Mio. Indern täglich. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Gujarat): Radio Mirchi 98.3 FM hat Mitte Juni auch seine Station in Rajkot in Betrieb genommen und damit die siebte seit April 2007. Die von Rajeev Nair geleitete Station setzt auf eine Mischung von landesweit bewährten Formaten und speziell auf Rajkot zugeschnittenen Programmen wie Hello Rajkot und Rajkot ni demand, ein Wunschprogramm am Wochenende. In Gujarat ist Radio Mirchi seit 2001 in Ahmedabad und seit 2007 in Vadodara vertreten. Zusammen mit Rajkot sind das dann alle Städte, in denen Privatsender tätig sind. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Punjab): Die Regierung des indischen Bundesstaates Punjab hat am 4. Juni 2007 zur Gründung von Nachbarschaftssendern aufgerufen. Im Rahmen der Bundesgesetzgebung sollen sich diese Sender vornehmlich mit Bildungs- und Entwicklungsfragen beschäftigen und dürfen keine gewinn-orientierten Ziele verfolgen. Potentielle Betreiber von Nachbarschaftssendern müssen außerdem nachweisen, dass sie mindestens drei Jahre erfolgreich Gemeinwesenarbeit im künftigen Sendegebiet betrieben haben und die lokale Gemeinschaft in den Betrieb und die Programme der Station einbinden. Die Sendegenehmigung werden jeweils auf fünf Jahre ausgestellt. (Punjab to encourage community radio stations 4.6. www.newkerala.com/news.php?action=fullnews&id=35651, Punjab govt gives permission for Community Radio Stations 5.6. www.newkerala.com/news5.php?action=fullnews&id=35937 via Alokesh Gupta) Interessanterweise ging der Regierungssprecher auch auf eventuelle religiöse Sendungen ein. Sie sollten so gestaltet sein, "dass Angehörige anderer Religionen durch die gesendeten Inhalte nicht verletzt werden". Wie diese angesichts der nicht spannungsfreien Religionsverhältnisse in Nordwestindien verständliche Forderung in der Praxis umgesetzt werden kann, erscheint offen.

Indien (Tamil Nadu): Der BBC World Service, der eine strategische Partnerschaft mit **Radio One** hat, ist ab sofort auch auf der Station in Chennai vertreten. Seit dem 6. Juni liefert die tamilische Redaktion des Londoner Weltsenders exklusiv Beiträge zu den Themenbereichen Unterhaltung und Sport zu. Nachrichten und aktuelle Programme jedoch sind bisher vom indischen Rundfunkrecht für Privatsender ausgeschlossen. Die Infotainment-Zulieferungen sind Teil einer kleinen Programmreform bei der von L. V. Navaneeth geführten Station. Sie werden zunächst in der neuen Morgenstrecke (Mo-Sa 7.00-11.00) ausgestrahlt, für die Radio One die bekannte Moderatorin Suchitra angeworben hat. Chennai ist wie in den anderen Metros ein heiß umkämpfter Radiomarkt. Neben dem staatlichen All India Radio senden aus der ersten Lizenzierungsphase die Privatsender Suryan, Radio Mirchi und Radio City. Radio One 94.3, das am 10. Januar 2007 in Chennai startete,

gehört zu den sechs lizenzierten Bietern der zweiten Runde. Dazu kommen noch vier Bildungs- bzw. Nachbarschaftssender.

Neil Curry, der bei der BBC die Abteilung Business Development Asia Pacific leitet, verwies auf einer Pressekonferenz am 5. Juni auf die positive Resonanz der Beiträge bei den Radio One-Stationen in New Delhi und Mumbai und erwartete das auch für Chennai. Er will das Konzept auch auf andere indische Radiomärkte ausdehnen, zunächst mit Radio One, dann aber auch in Märkte, wo Radio One nicht vertreten ist. Aus Anlass der zweiten Lizenzierungsphase für UKW-Privatfunk, bei der die Beteiligung ausländischer Investoren zulässig war, hatte die BBC 20 Prozent von Mid-Day Multimedia erworben. Radio Mid-Day hatte in der ersten Lizenzierungsphase drei Senderechte ersteigert. Davon ging nur GO FM in Mumbai auf Sendung, während die Frequenzen in Chennai und Delhi im August 2005 zurückgegeben wurden. Die neue Partnerschaft sicherte sich sechs Senderechte für ein neuformatiertes Radio One, so dass man Senderechte in den vier Metropolen Chennai, Delhi, Kolkata und Mumbai hat sowie in den Großstädten Ahmedabad, Bangalore und Pune. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Uttar Pradesh): Shri Puram Multimedia Limited (Jagran Group) hat am 3. Juni 2007 sein Senderecht in Gorakhpur aktiviert. **Radio Mantra** 91.9 FM ist die erste Privatstation in dieser indischen Großstadt und wird auch die einzige dort bleiben. In der zweiten Lizenzierungsphase waren zwar drei von vier Frequenzen ersteigert worden. Da South Asia FM und Adlabs aber zu viele Senderechte ersteigert hatten, gaben sie unter anderem Gorakhpur wieder auf.

In den vergangenen beiden Monaten gingen bereits die Mantra-Stationen in Hisar und Karnal (Haryana), Bareilly (Uttar Pradesh) und Jalandhar (Punjab) auf Sendung. Insgesamt hat sich die Jagran-Gruppe, die unter anderem die Hindi-Tageszeitung Dainik Jagran herausgibt, acht Senderechte in vier nordwestlichen Bundesstaaten gesichert. Bei der Versteigerung von Lizenzen in den 13 größten Städten Indiens hat man 2006 vergeblich um Lucknow (Uttar Pradesh) und Kanpur (Uttar Pradesh) mitgebieten, die die Sendekette hätten homogener aussehen lassen. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien: Das Marketingteam von **Radio Mirchi** wird künftig auch für die nationale Vermarktung von Sendezeit auf den acht Stationen von **Radio Mantra** zuständig sein. Dies sieht eine jüngst geschlossene strategische Partnerschaft von Entertainment Network (India) Ltd. und Shri Puran Multimedia Ltd. vor.

Radio Mirchi ist eine seit der ersten UKW-Lizenzierung etablierte Radiomarke, während Radio Mantra zur zweiten Lizenzierungsphase gehört und auch nur regionale Bedeutung im indischen Nordwesten hat. Lokale Werbekunden in Hissar und Karnal (Haryana), Ranchi (Jharkand), Agra, Bareilly, Gorakhpur, Varanasi (Uttar Pradesh) und Jalandhar (Punjab) sollen auch weiterhin von Radio Mantra selber aquiriert und betreut werden. Prashant Panday (ENIL) und Rahul Gup (SPML) hoben die Synergieeffekte für die Senderbetreiber und die Werbekundschaft hervor. Tatsächlich sind Radio Mirchi und Radio Mantra nur in Jalandhar und Varanasi direkte Konkurrenten.

Ein ähnliches Bündnis ist vor einigen Monaten auch Adlabs eingegangen, dessen Marketingarm zwei Stationen von Century Communications in Rajahmundry and Warangal mitentwickeln und vermarkten wird. Tatsächlich könnte auch hier die Kooperation noch größer sein, denn man ist nur in Mangalore direkter Konkurrent von Century, das sich in der zweiten Lizenzierungsrunde acht Senderechte gesichert hat. Adlabs dagegen, das in der zweiten Lizenzierung weit mehr als 40 Senderechte in ganz Indien ersteigert hat, musste zahlreiche Senderechte zurückgeben, darunter auch einige in den Century-Städten. (Dr. Hansjörg Biener)